

Fairtrade-Steuerungsgruppe spendet stolze 1100 Euro

ÜBERGABE Der Oberpfälzer Waldverein und Misereor profitieren von der erfolgreichen Losaktion beim Schwandorfer Weihnachtsmarkt.

SCHWANDORF. Der Fairtrade-Gedanke trägt in Schwandorf weiterhin Früchte. Bei der 19. Sitzung konnte die Fairtrade-Steuerungsgruppe Schwandorf Spenden in Höhe von 1100 Euro an den Oberpfälzer Waldverein und Misereor übergeben.

Fairtrade-Steuerungsvorsitzender Alfred Damm blickte zurück auf die erfolgreiche Losaktion beim Schwandorfer Weihnachtsmarkt 2015. Waren es 2014 noch 700 Lose, die innerhalb kürzester Zeit vergriffen waren, erhöhten sie 2015 auf 1000 Lose – mit demselben Resultat. Damm dankte der Schwandorfer Geschäftswelt für die zahlreichen Sachspenden, der Stadt Schwandorf für die Unterstützung sowie allen Spendensammlern und Losverkäufern. Insgesamt wurden 1413

Euro aus der Losaktion sowie dem Verkauf von Kartoffellebkuchen eingenommen. Als Spendensumme blieben 1088,20 Euro übrig, die durch eine Spende auf glatte 1100 Euro erhöht werden konnten.

Damm übergab die Spenden an Erwin Mayer vom Oberpfälzer Waldverein, Ortsgruppe Schwandorf, für die Sanierung des Türmerhauses und Ulrich Frey von Misereor für die Flüchtlingshilfe im Libanon. Beide dankten für die 550 Euro. Damm sagte, er hoffe, dass die Fairtrade-Steuerungsgruppe weiterhin auf den Oberpfälzer Waldverein als Unterstützer-Verein zählen könne, was Erwin Mayer zusagte.

Schulbeauftragter Markus Seefeld informierte, dass bereits seit einem Jahr die Fronberger Grundschule und seit 4. März auch die Mädchenrealschule St. Josef Fairtrade-Schulen sind. Die Mittelschule Dachelhofen sei auf dem Weg dahin, sie habe bereits die Bewerbung eingereicht.

Irmgard Bink, Studienrätin an der Mädchenrealschule St. Josef, berichtete, dass die Schule am 4. März die Fairtrade-Urkunde von Fairtrade-Referent

George Levy Meister erhalten habe. Damit ist sie nun die zweite Fairtrade-Schule in Schwandorf und die 55. in Bayern. Im November 2015 wurde das Schulteam „Fair-Ladys“ mit Sprecherin Studienrätin Birgit Weigert und Stellvertreterin Studienrätin Irmgard Bink sowie elf Schülerinnen der 7. und 10. Jahrgangsstufe sowie Elternbeirätin Judith Schinabeck gegründet. Bink erläuterte die Stationen auf dem „Weg zur Fairtrade-Schule“ – angefangen bei der Thematisierung des gerechten Handelns in verschiedenen Jahrgangsstufen im Erdkunde- und Religionsunterricht bis hin zur Verwendung fair gehandelter Produkte beim Pausenverkauf, in der Schulküche, der Cafeteria oder beim Catering bei Elternabenden. Schülerinnen, Lehrkräfte und Mitarbeiter, Elternbeirat und Förderverein seien für das Thema Fairtrade sensibilisiert worden. Die Fairtrade-Aktionen fanden große Resonanz. Zudem sind weitere Aktionen geplant, unter anderem die Organisation von fairen Geschenken zum Muttertag oder die Gewinnung des Schulcaterers für den Fairtrade-Gedanken, so Bink. (szd)

FAIRTRADE-SCHULEN

- **Voraussetzung:** Schulen, die das Siegel Fairtrade-Schule erhalten wollen, müssen fünf Kriterien erfüllen.
- **Kriterium 1:** Gründung eines Fairtrade-Schulteams mit Lehrern, Schülern, Eltern sowie weiteren Interessierten.
- **Kriterium 2:** Erstellen eines Fairtrade-Kompasses, der vom Rektor unterzeichnet werden muss.
- **Kriterium 3:** Verkauf und Verzehr von fair gehandelten Produkten an der Schule.
- **Kriterium 4:** In mindestens zwei Klassenstufen muss in mindestens zwei unterschiedlichen Fächern der Faire Handel im Unterricht behandelt werden.
- **Kriterium 5:** Mindestens einmal im Schuljahr muss es eine Schulaktion zum Thema Fairtrade geben. (szd)



Die Fairtrade-Steuerungsgruppe Schwandorf übergab den Erlös aus der Weihnachtsmarkt-Aktion: Sabine Brunner, Erwin Mayer (Spendenempfänger OWV), Ulrich Frey (Spendenempfänger Misereor), Markus Seefeld, Alfred Damm (Steuerungsvorsitzender Fairtrade Schwandorf), Matthias Scharnweber und Irmgard Bink (v. l.).
Foto: Zwick